

INHALT

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Fragestellung und Forschungsstand	11
2. Quellen und Vorgehensweise	29
I. Der Immerwährende Reichstag – ein stabilisierender Faktor des Reichssystems	35
1. Reichstagsstadt Regensburg	35
i. Regensburg als Tagungsort	35
ii. Die Verstetigung des Reichstags	43
2. Räte und Kollegien	49
i. Veränderungen des Kurfürstenkollegiums im 18. Jahrhundert ..	49
ii. Erweiterungen des Reichsfürstenrates	56
iii. Der Städterat	62
3. Der Geschäftsgang am Reichstag	65
i. Funktionsstellen des Reichstags	65
ii. Abstimmungen und Verfahrenswege	71
iii. Zeremoniell als Ordnungsprinzip	78
iv. Akteure und Klientelbeziehungen	84
II. Kursachsen auf dem Reichstag	95
1. Die kursächsische Reichstagspolitik	95
i. Die Politik unter Kurfürst Friedrich August III.	95
ii. Grundprobleme kursächsischer Reichstagspolitik	108
2. Die kursächsische Komitialgesandtschaft	116
i. Peter Friedrich Graf von Hohenthal – die Bedeutung der Adelswürde	116
ii. Hans Ernst von Globig – die Bedeutung der juristischen Ausbildung	122
iii. Der Personalstaat der Gesandtschaft und die Besetzungspraxis	131
iv. Die finanzielle Ausstattung	139
v. Die Arbeitsweise der Gesandtschaft	151

III. Die außerordentliche Reichsdeputation	159
1. Vom Beginn des Krieges gegen Frankreich 1792	
bis zum Reichsfrieden 1801	159
i. Der Reichskrieg und die separaten Friedensschlüsse	159
ii. Der Friede von Lunéville	163
2. Vorbereitung der Deputation	168
i. Die Zusammenstellung der Deputation	168
ii. Reichstagsstillstand und der Entschädigungsplan	179
iii. Grundlagen der kursächsischen Deputationsarbeit	186
3. Die Verhandlungen der Reichsdeputation	194
i. Zusammensetzung und Arbeitsaufnahme	194
ii. Handlungsspielräume der Deputation	201
iii. Kursachsen als Profiteur der Deputationsverhandlungen	229
iv. Der Abschluss der Deputationsarbeit	245
4. Der Hauptschluss der außerordentlichen Reichsdeputation – eine Flurbereinigung?	251
IV. Der erneuerte Reichstag	263
1. Neue Kurfürsten	263
i. Das neue Kurfürstentum des Erzkanzlers	263
ii. Die Erweiterung des Kurfürstenrates	271
iii. Gescheiterte Kurerhebungen	282
2. Das Scheitern des Fürstenrates	287
i. Österreichische Forderungen an den Fürstenrat	287
ii. Erweiterung des Fürstenrates	291
iii. Die Reichstagsverhandlungen zur Stimmenparität	304
iv. Das Dilemma der Neuordnungspläne	309
3. Reichstagsverhandlungen nach 1803	314
i. Verhandlungen im Zeichen des Stillstands	314
ii. Einfluss und Grenzen auswärtiger Mächte auf dem Reichstag	324

V. Der Zusammenbruch der Reichsverfassung	329
1. Das Scheitern des Transformationsprozesses 1805/1806	329
i. Die Kaisererhebungen 1804	329
ii. Aggregations- und Bündnisbestrebungen	334
iii. Umbrüche der Territorial- und Reichsverfassung 1805	341
2. Die Auflösung des Reiches	351
i. Die Erosion des Reichsgefüges 1806	351
ii. Die Niederlegung der Kaiserkrone	360
3. Die Auflösung der Reichsversammlung	364
i. Das Ende des Reiches in Regensburg	364
ii. Die Auflösung der (kur-)sächsischen Gesandtschaft	370
iii. Das Schicksal der Gesandtschaftsmitglieder	375
VI. Fazit und Ausblick	379
Anhang	395
Abkürzungsverzeichnis	407
Quellenverzeichnis	409
1. Ungedruckte Quellen	409
2. Gedruckte Quellen	413
Literaturverzeichnis	416
Personenregister	445